



## GESUNDLAND VULKANEIFEL - Wissenschaftliche Validierung

Stand: 22.03.2012

Geschäftsführer:  
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz  
Dipl.-Kfm. Cornelius Obier

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. Edgar Kreilkamp  
Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

### **Büro Berlin**

Tempelhofer Ufer 23/24  
10963 Berlin  
Tel. 030.21 45 87 0  
Fax 030.21 45 87 11  
berlin@projectm.de

### **Büro Lüneburg**

Vor dem Roten Tore 1  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131.7 89 62 0  
Fax 04131.7 89 62 29  
lueneburg@projectm.de

### **Büro Memmingen**

Allgäuer Straße 12  
87700 Memmingen  
Tel. 08331.9 28 64 23  
Fax 08331.9 28 64 24  
memmingen@projectm.de

### **Büro Trier**

Am Wissenschaftspark 25/27  
54296 Trier  
Tel. 0651.9 78 66 0  
Fax 0651.9 78 66 18  
trier@projectm.de

### **Kontakt:**

Dipl.-Kfm.  
**Cornelius Obier**  
Lüneburg  
cornelius.obier@projectm.de



## Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangssituation und Zielsetzung .....	3
2.	Ansatz zur wissenschaftlichen Validierung.....	5
2.1	Begründung des Vorhabens .....	5
2.2	Allgemeiner Ansatz .....	6
3.	Maßnahmenplan zur wissenschaftlichen Validierung.....	7
3.1	Maßnahme 1: Akquisition von Forschungspartnern.....	7
3.2	Maßnahme 2: Durchführung einer wissenschaftlichen Fachtagung .....	8
3.3	Maßnahme 3: Erarbeitung der Forschungsansätze und Erstellung des Förderantrags.....	9
4.	Zeitplanung .....	10



# 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

„GesundLand Vulkaneifel“ steht für das ambitionierte Positionierungsvorhaben der Verbandsgemeinden Daun, Manderscheid und Ulmen im gesundheitstouristischen Markt. Ziel ist es, - nach Wegfallen der Sozialkur - den Gesundheitsurlaub wieder zu einem wettbewerbsfähigen Kerngeschäft der Region zu entwickeln.

Mit dem **Profilierungsthema „Therapeutische Landschaft“** trägt die Region der steigenden Nachfrage nach Gesundheitsförderung und dem Trend nach Regionalem und Authentischem Rechnung. Der Begriff „Therapeutic Landscape“ (Therapeutische Landschaft) kennzeichnet zwei Ansätze: Landschaften mit malerischer Kulisse und gesundheitsfördernden Einrichtungen, die vornehmlich der Erholung dienen, und Landschaften, die durch eine reichhaltige Ausstattung an Gesundheitseinrichtungen gekennzeichnet sind (landscapes of care). Das Konzept geht auf den amerikanischen Wissenschaftler Wilbert Gesler (1992) zurück. Hiernach haben Aufenthalte in der Natur und Landschaftseindrücke positive Wirkungen auf Heilungs- und Linderungsprozesse. Dies ist - angesichts der vorhandenen Forschung - allerdings nicht medizinisch validiert.

Der **Aufbau der touristischen Marke „GesundLand Vulkaneifel“** erfolgt gegenwärtig: GesundLand Vulkaneifel steht für definierte Werte und definierte Qualität, die als Versprechen gegenüber dem Kunden geleistet werden. Herausforderung für die Marke ist es, sowohl die Kompetenzen des Tourismusstandortes darzustellen als auch die medizinisch-therapeutischen Kompetenzen. Die Marke „GesundLand Vulkaneifel“ beinhaltet deshalb zwei Aspekte im Leistungsversprechen: **„Gesundheitsförderung und Natur- und Landschaftserlebnisse“**.

Die **Produkte** der Bereiche Therapie und Prävention beinhalten eine Kombination von qualitätsgesicherten medizinisch-therapeutischen Angeboten mit Natur- und Landschaftserlebnissen. Daneben werden Wellness und Erholung & Selfness-Produkte entwickelt. Dies ist der grundlegende Ansatz, mit dem die Marke „GesundLand Vulkaneifel“ in den Produktlinien Therapie, Prävention, Wellness und Erholung & Selfness umgesetzt wird:



<p><b>I Therapie/ diagnosebasierte Bereiche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heilung &amp; Linderung</li> <li>▪ Sekundär-/ Tertiärprävention</li> <li>▪ Rehabilitation</li> </ul>	<p><u>mit</u> med.-therap. Begleitung</p>	
<p><b>II Prävention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebotsformen: Vorsorge-Checks, Betriebliche Gesundheitsförderung, Kassenangebote, Individualangebote</li> <li>▪ Angebotsbereiche: mentale Gesundheitsförderung, Aktivität &amp; Bewegung, Ernährung, Urlaub für Chroniker</li> </ul>		
<p><b>III Wellness</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Körperbezogene Anwendungen zur Stressreduktion/ Entspannung</li> <li>▪ regionale Produkte</li> </ul>	<p><u>ohne</u> med.-therap. Begleitung</p>	
<p><b>IV Selfness &amp; Erholung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ therapeutische Landschaftserlebnisse</li> <li>▪ therapeutisches Wandern</li> <li>▪ regionale Produkte</li> </ul>		
<p>+ therapeutische Landschaft</p>		

Unter dem Markendach „GesundLand Vulkaneifel“ werden die Produkte nach diesem Prinzip entwickelt. Sie fließen in die touristische Vermarktung und den Vertrieb ein.

Standards zur **Qualitätssicherung** wurden auf Basis der allgemein gültigen Fachstandards für die Bereiche der Gesundheitsleistungen und für Tourismusleistungen festgelegt (Produkt- und Qualitätskonzept). In der konkreten Produktentwicklung werden die Kriterien zur Sicherung der Qualität geprüft. Weiterhin soll ein medizinisch-therapeutischer Qualitätszirkel eingerichtet werden.

Das Anliegen des GesundLand Vulkaneifel ist es, eine wissenschaftliche Begleitforschung zum Thema „Therapeutische Landschaft / Naturbezogener Gesundheitstourismus“ zu initiieren. In einem Zeitraum von ca. 3-5 Jahren ist die Durchführung und Auswertung der wissenschaftlichen Validierung vorgesehen, wobei kontinuierlich die Veröffentlichung zu Ergebnissen und Teilergebnissen beabsichtigt ist. Ein Budget in Höhe von 41.400 TEUR ermöglicht es dem GesundLand Vulkaneifel, Vorbereitungen für die wissenschaftliche Validierung zu treffen.



## 2. Ansatz zur wissenschaftlichen Validierung

### 2.1 Begründung des Vorhabens

Der wissenschaftliche Nachweis der (gesundheitlichen) Wirkung von Natur- und Landschaftserlebnissen ist für die **Glaubwürdigkeit der Positionierung** und die Kompetenz- ausstrahlung der Marke „GesundLand Vulkaneifel“ von erheblicher Bedeutung. Hierzu soll lingen, die Wirksamkeit der „gesundheitsfördernden Natur- und Landschaftserlebnisse“ zu erforschen, sie ggf. nachzuweisen und das Wissen in die Produktentwicklung einfließen zu lassen. Hinweise sollen zur verbesserten „Nutzung“ von Natur und Landschaft beitragen, z.B. in Bezug auf den optimalen Umgang mit u. a. Witterung, Lichtverhältnissen, Klangkulissen, Bewegungsformen in der Landschaft, Landschaftsformen, Geologie etc. Ziel der Kompetenz- entwicklung ist es, für den Landschaftstyp der Verbandsgemeinden Daun, Manderscheid und Ulmen spezifisches Know-How zu generieren. Auch eine mediale Wirksamkeit wird mit For- schung angestrebt. Die Abstraktion und Übertragbarkeit der Erkenntnisse für den Land- schaftstyp „ländliches Mittelgebirge“ ist zu eruieren.

Darüber hinaus liegen auch Gründe für eine wissenschaftliche Validierung der indikations- spezifischen Produkte / Programme sowie der Präventionsangebote vor: Ggf. liefert sie wich- tige Hinweise zur **Optimierung der Programme / Produkte**, z. B. Halbmarathontrai- ning für Diabetes Mellitus-Patienten. Im Hinblick auf die Vermarktung ist die Evaluation der Produkte und Programme ggf. erforderlich.

Zusammenfassend stehen folgende Ebenen der wissenschaftlichen Validierung im Fokus:

- Validierung der gesundheitlichen Wirkung von Natur- und Landschaftsumgebung (Positionierungsthema der GLV)
- Validierung der gesundheitstouristischen Programme / Produkte

Auf die Validierung der gesundheitlichen Wirkung der Natur- und Landschaftsumgebung wird aufgrund der Relevanz für alle Angebotsbereiche der Fokus gelegt.



## 2.2 Allgemeiner Ansatz

Auf **Ebene der Forschungsansätze** soll die Umsetzung der wissenschaftlichen Validierung in zwei Bereichen erfolgen:

- I Hypothesen in Bezug auf das Natur- und Landschaftserlebnis (produktübergreifend): Hypothesen zur Wirkung der Natur- und Landschaftserlebnisse können aus ggf. medizinischer, psychologischer und touristischer Sicht formuliert werden. Sie bilden die Ausgangsposition der Forschung.
- II Fragestellungen zu Produkten: Hypothesen können aus ggf. medizinischer, psychologischer und touristischer Sicht bezogen auf das Programm / Produkt aufgestellt werden. Denkbar wäre, dass Teil II Fragestellungen bez. auf das Natur- und Landschaftserlebnis in standardisierter Form im Querschnitt jeweils in alle Forschungen integriert wird.

Für die **Validierung der therapeutischen Landschaft** sind psychologische und medizinische Methoden unerlässlich. Daneben können anwendungsorientierte „Misch“disziplinen in die Forschung einbezogen werden, wie z. B. Organisationspsychologie, Umweltsoziologie etc. Für die touristische Bewertung sind Bereiche der tourismuswissenschaftlichen Forschung, wie z.B. die Erholungsforschung, von Relevanz.

Die **Validierung des Produktlinien-Spektrums** kann ermöglicht werden, indem relevante Fachbereiche produktspezifische Forschungsansätze konzipieren. Während die medizinische Forschung auf die Produkte / Programme der Therapie und Prävention fokussiert, wäre psychologische und touristische Forschung prinzipiell auf die vier Produktlinien, inkl. Wellness und Erholung & Selfness, anwendbar.

Produktlinie	Forschungsdisziplin		
	Medizin	Psychologie	Tourismus
I Therapie	✓	✓	✓
II Prävention	✓	✓	✓
III Wellness		✓	✓
IV Erholung / Selfness		✓	✓

Im **Gesamtzusammenhang** streben die Initiatoren an, dass die gewonnenen Erkenntnisse der produktbezogenen Studien auf Ebene der Region zusammenfließen. Hierbei besteht die Möglichkeit, die wissenschaftliche Validierung im Rahmen einer exemplarischen Studie durchzuführen oder sie in den Kontext einer Vergleichsstudie zu stellen.



## 3. Maßnahmenplan zur wissenschaftlichen Validierung

Im vorliegenden Maßnahmenplan wird das Vorgehen für die Umsetzung der wissenschaftlichen Validierung aufgezeigt. Schwerpunkt hierbei ist die Konzeption und Durchführung einer wissenschaftlichen Fachtagung und alle für die Initiierung der Forschung notwendigen Maßnahmen, wie z.B. die Akquisition von Forschungspartnern. Der Maßnahmenplan soll weiterhin als Grundlage für die Ausschreibung der Leistungen im Rahmen des Förderprojekts „Aufbau des Kompetenzzentrums“ dienen. Die Bearbeitung der Maßnahmen kann in diesem Rahmen durch spezialisierte Dienstleister erfolgen.

### 3.1 Maßnahme 1: Akquisition von Forschungspartnern

Voraussetzung für die Durchführung der wissenschaftlichen Validierung ist die Gewinnung eines Forschungsträgers und von Forschungspartnern für das Forschungsvorhaben. Die Forscher sind voraussichtlich aus dem Umfeld von Universitäten und forschenden Einrichtungen zu gewinnen. Forschungsträger wäre, wer die Vorbereitung des Förderantrags federführend übernimmt. Für die Maßnahme sollte eine Vorgehensweise vorgeschlagen werden, die den Prozess für die Ansprache und Erstinformation bis zur Bestätigung des Vorhabens zur wissenschaftlichen Validierung der Therapeutischen Landschaft umfasst. Hierzu ist es sinnvoll, Forschungsträger und Forschungspartner (Universitäten, Institute etc.) anzusprechen und für eine Beteiligung zu gewinnen.

Ziel ist die Gewinnung eines „Kernteam“ von Wissenschaftlern und Institutionen, die bereit sind, sich bei der Frage der wissenschaftlichen Validierung grundsätzlich zu engagieren. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand können für dieses Kernteam folgende Akteure vorgeschlagen werden:

- Universität Bielefeld; Institut für Umwelt & Gesundheit; Dr. Thomas Classen und Prof. Claudia Hornberg
- KECK MEDICAL Concepts & Business GmbH; Dr. med. Andreas Keck
- Universität Bonn; Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit; Prof. Dr. Kistemann
- Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Marketing. Prof. Dr. Edgar Kreilkamp



- Hochschule Salzgitter, Fakultät für Verkehr, Sport, Tourismus, Medien: Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
- Leuphana Universität Lüneburg, Stiftungsprofessur Gesundheitstourismus, Prof. Dr. Monika Rulle

Das Kernteam würde die wissenschaftliche Fachtagung (siehe Kap. 3.2) vorbereiten und wäre weiterhin Nukleus bei der Erarbeitung von Forschungsansätzen und der Entwicklung des Forschungsantrages (siehe Kap. 3.3).

## 3.2 Maßnahme 2: Durchführung einer wissenschaftlichen Fachtagung

Gemeinsam mit den angesprochenen Forschungsträgern und –partnern wird eine nicht öffentliche Fachtagung zur wissenschaftlichen Validierung durchgeführt. Diese hat zum Ziel, weitere Kooperationspartner für die Forschung zu gewinnen sowie die Forschungsansätze bereits vorhandener Kooperationspartner zusammenzuführen.

Wert sollte auf die professionelle und hochwertige Ausstattung der Veranstaltung (Ausstellung mit namenhaften Institutionen und Anbietern vor Ort) gelegt werden. Weiterhin ist die mediale Aufbereitung der Veranstaltung von Bedeutung, indem die Ausarbeitung von (fach-) pressewirksamen Texten sowie die Aufzeichnung der Veranstaltung in diesem Rahmen ermöglicht und koordiniert wird. Hierzu ist folgende Vorgehensweise vorgesehen:

- Durchführung eines call for papers zur Akquisition von Beiträgen zur Veranstaltung
- Durchführung des Einladungsmanagements zur Optimierung der Anwesenheit der Wissenschaftler und potenziell an der Forschung beteiligten Personen
- Koordination einer Ausstellungsfläche der wissenschaftlichen Partner
- Durchführung der wissenschaftlichen Fachtagung zum Thema “Wissenschaftliche Validierung der therapeutischen Landschaft“. Deren Ablauf könnte wie folgt anvisiert sein:
  - Diskussion und Abstimmung der Forschungsansätze,
  - Diskussion zur Gesamtkonzeption,
  - Ideensammlung und Diskussion zum Gesamtverfahren in Bezug auf die Ansprache der Förderprogramme,
  - Vorstellung der Forschungsausrichtung der Forschungspartner im Workshopformat.
- Medienwirksame Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (u. a. Erstellung von Briefings für fachjournalistische Arbeiten etc.)





### 3.3 Maßnahme 3: Erarbeitung der Forschungsansätze und Erstellung des Förderantrags

Die Forschungsansätze für die wissenschaftliche Validierung des GesundLand Vulkaneifel sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht konkret benennbar. Sie ergeben sich aus den Ergebnissen der wissenschaftlichen Fachtagung und aus den anzustellenden Recherchen über Förderprogramme. Folgende Maßnahmen sind erforderlich:

- **Evaluierung der möglichen Förderprogramme:** Als Voraussetzung ist die Förderlandschaft für das geplante wissenschaftliche Vorhaben zu sondieren und eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise daraus abzuleiten. In diesem Rahmen sollten ggf. Hinweise des in Forschung eingebundenen Personals der Kliniken nachgegangen werden.
- **Erarbeitung des Förderantrags für die wissenschaftliche Validierung:** Der Antrag muss den formellen Anforderungen des anzusprechenden Förderprogramms entsprechen. Der Förderantrag sollte für die Abgabe bei der Förderstelle vorbereitet werden.
- **Eine Begleitung des Bewilligungsverfahrens** (Vorgespräche, Präsentation vor einer Bewertungsjury etc.) sollte eingeplant werden.



## 4. Zeitplanung

Die skizzierte Vorgehensweise stellt eine Übersicht über die Planungsphasen bis zur Umsetzung dar. Die Zeitplanung der Phase 2 ist im Rahmen der weiteren Bearbeitung zu präzisieren:

- **gesamtes Jahr 2012: Vorbereitende Maßnahmen**
  - Akquisition der wissenschaftlichen Partner (Maßnahme 1)
  - Durchführung einer wissenschaftlichen Fachtagung (Maßnahme 2)
  - Ausarbeitung des Forschungsansatzes, Recherche und Auswahl der relevanten Förderstelle (Maßnahme 3)
- **Zeitpunkt und Dauer zu definieren: Erarbeitung eines Forschungsförderungsantrags** (Federführung durch den Forschungsträger)
- **3-5 Jahre, Zeitpunkt zu terminieren, abhängig von der Bewilligung der Forschungsmittel: Umsetzung / Durchführung**
  - Durchführung und Auswertung der wissenschaftlichen Validierung
  - Einsetzen einer Gesamtkoordination
  - Ausarbeitung von Veröffentlichung zu Ergebnissen und Teilergebnissen

Lüneburg, den 22.03.2012

PROJECT M GmbH

Cornelius Obier  
Geschäftsführer